



Dinge dichten und denken

*Mensch-Objekt-Beziehungen in der
modernen deutschsprachigen Literatur*

Internationaler Workshop
17. - 18. Juni 2012

Universität Tel Aviv, Gilman-Gebäude, Raum 496
Um Anmeldung wird gebeten: hisgerm@post.tau.ac.il

Sonntag, 17. Juni 2012

09:30 Begrüßung und Einleitung - **José Brunner, Tel Aviv**

ÜBER- UND AUSBLICKE - Vorsitz: José Brunner

09:45 **Itta Shedletzky, Jerusalem**

Begegnungen mit Dingen zwischen Vermenschlichung und Verding(lich)ung.
Ding-Dichtung von Lessing und den Brüdern Grimm bis Hofmannsthal und Benjamin

10:45 *Pause*

11:00 **Mona Körte, Berlin**

Ver-rückte Dinge und ihr literarischer Eigensinn in Texten der Brüder Grimm und Franz Kafkas

12:00 **Dorothee Kimmich, Tübingen**

Fremde Dinge in der Moderne

13:00 *Mittagspause*

18. UND 19. JAHRHUNDERT - Vorsitz: Gal Hertz

14:30 **Galili Shahr, Tel Aviv**

Ring/Ding - The Origin, the Object and the Question of Literature (Lessing, Wagner)

15:30 **Thomas Wortmann, Köln**

Drostes Dinge - Aporien des Sammelns im Romanfragment *Bei uns zu Lande auf dem Lande*

16:30 *Pause*

17:00 **Doerte Bischoff, Hamburg**

Beutestücke. Stückwerk. Dingpoetik und Geschichtsphilosophie bei Heinrich Heine

Montag, 18. Juni 2012

FIN DE SIÈCLE - Vorsitz: Itta Shedletzky

09:00 **Maria Endreva, Sofia**

Das Kunst-Ding und das Ding-Gedicht in Rilkes kunstkritischen Werken

10:00 **Hildegard Kernmayer, Graz**

Das Kunst-Ding und die „Krise der Wahrnehmung“. Zu Rainer Maria Rilkes Poetik der Dinge

11:00 *Pause*

11:15 **Uwe Steiner, Mannheim**

Die Verrückung der anthropologischen Matrix. Dinge bei Franz Kafka

12:15 **Gal Hertz, Tel Aviv**

Die Welt zwischen Blut und Tinte. Karl Kraus und die flüssigen Dinge

13:15 *Mittagspause*

20. JAHRHUNDERT UND GEGENWART - Vorsitz: Iris Nachum

14:45 **Andreas Kilcher, Zürich**

Die Bücher der Literatur. Objektivierungen der Moderne

15:45 **Luisa Banki, Konstanz**

Treue zur Dingwelt. Die Lesbarkeit der Dinge bei W. G. Sebald

16:45 *Pause*

17:00 **Paola Bozzi, Mailand**

Einmal anfassen, zweimal loslassen. Zu Herta Müllers Unterminierung der Ordnung der Dinge